

Eltern fordern Luftfilter in Kindergärten im Emsland

von Daniel Gonzalez-Tepper



Meppen. Der Kreiselternerat für Kindertagesstätten im Emsland kritisiert die fehlende Unterstützung für Eltern und Kinder in der Corona-Krise. Konkret geht es um den Einbau von Luftfiltern.

"Eltern möchten mehr Sicherheit für Kinder und Erzieher in den Kindertagesstätten des Landkreises Emsland", stellt der Kreiselternerat (KER) für Kindertagesstätten in einer Mitteilung fest. In vielen Kitas zeige sich dem KER Kita zufolge vielerorts im Emsland das gleiche Bild: Kinder werden in die Notbetreuung geschickt, weil Eltern auf der Arbeit eine Präsenzplicht haben. Für viele Eltern sei dies allerdings "mit gemischten Gefühlen verbunden", heißt es. "Einerseits ist man froh, einen der begehrten Plätze in der Notbetreuung bekommen zu haben, auf der anderen Seite ist damit die Sorge um das eigene Kind, aber auch um das Kita- Personal verbunden", stellt der KER Kita fest.

Eltern haben gegenüber Mitgliedern des KER Kita geäußert, dass sie Bedauern, dass es in einem Jahr Vorbereitungszeit seit Beginn der Corona-Pandemie nicht gelungen sei, Kindertagesstätten mit weiteren Schutzmaßnahmen auszustatten und somit für mehr Sicherheit von Kindern und Kita-Personal zu sorgen. Konkret meint der KER Kita den Einbau von Luftfiltern. "Die zweite Corona-Welle ist von Bund und Ländern treffsicher vorausgesagt worden. Sie ist in Betreuungs- und Bildungseinrichtungen wie Kitas ignoriert worden. Man sitzt das Problem aus", kritisiert die Vereinigung.

Eltern finanzieren Luftfilter in Kita in Meppen

Ein positives Beispiel für eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita in dieser Hinsicht sei die Kindertagesstätte St. Vitus in Meppen. Dort taten sich nach Angaben des KER Kita die Eltern, der Kirchenvorstand St. Vitus Meppen und der Kirchenvorstand St. Antonius Teglingen zusammen und haben

für das Familienzentrum St. Vitus fünf Lüftungsgeräte mit sogenannten Hepa-Filtern finanziert. Jeder Gruppenraum wurde mit einem eigenen Gerät ausgestattet. "Diese Geräte ergänzen die Hygienemaßnahmen und tragen dazu bei, dass die Gruppen sicherer werden", so der KER Kita.

"Bedauerlicherweise", so das Gremium, wurde keines der Geräte durch Bund, Land oder Stadt bezuschusst, so dass Eltern, "wie sooft während der letzten Monate, auch hier auf selbst gestellt waren", heißt es in der Mitteilung.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.